

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs informiert, dass es eine neue Entwicklung gäbe, die noch nicht in die Bewertungsmatrix eingeflossen sei. Die EVM habe letzte Woche brieflich mitgeteilt, dass sie auf der Horchheimer Höhe einen Hochdruckbehälter zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung bauen wolle. Alternative städtische Flächen ständen dafür nicht zur Verfügung.

Rm Naumann meldet für seine Fraktion Beratungsbedarf an. Die Fraktion habe einen Fragenkatalog eingereicht. Eine Abstimmung könne daher nicht erfolgen.

Frau Bürgermeisterin Mohrs stellt klar, dass lediglich ein Stimmungsbild eingeholt werden solle. Eine Abstimmung wird nicht erfolgen. Die Verwaltung werde aufgrund dieses Meinungsbildes eine neue Beschlussvorlage mit einem Standort im HUFA einbringen.

Rm Schupp äußert sich erstaunt über die Mitteilung der EVM, damit entfalle eine Alternative. Er beschreibt die Lage in Horchheim: Es gäbe zwei konkurrierende Lager, das Thema sei im ganzen Ort außerordentlich brisant, was er sehr bedauere. Daher beantragt er, der Ausschuss möge einen Bürgerentscheid beschließen, der noch vor der Sommerpause durchgeführt werden solle, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

Frau Bürgermeisterin Mohrs weist darauf hin, dass laut Gemeindeordnung ein solcher Antrag nur im Stadtrat gestellt und beschlossen werden könne.

Herr Thieltges votiert für den Standort Emser Straße, da der Großteil der Feuerwehrmitglieder in der Nähe wohne bzw. in der Stadt arbeite. Die kulturellen und sonstigen Aktivitäten könnten dort verbleiben, der Bolzplatz solle aber vorher fertiggestellt werden. Die Zu- und Abfahrt sei an diesem Standort um zwei Minuten schneller. Er beantragt, den Standort in der Emser Straße als künftigen Standort zu beschließen.

Rm Bohn schließt sich den Erläuterungen für seine Fraktion an. Er unterstreicht die große Bedeutung des Zeitfaktors bei Feuerwehreinsätzen.

Rm Gniewosz erklärt, die EVM schaffe eine neue Situation. Er könne den Bedarf der Kinder und Jugendlichen nicht außer Acht lassen, die laut Umfrage des Jugendrates die Emser Straße bevorzugen. Angesichts des Einsatzgebietes hält er die Emser Straße für randständig. Was ihm in der ansonsten guten Matrix aber fehle, sei die Berücksichtigung von zwei Bahnschranken nördlich der Emser Straße, die Verkehrssituation in Horchheim sei ohnehin schwierig. Wenn ein Bürgerentscheid kommen sollte, müssten auch die anliegenden Stadtteile (Horchheimer Höhe, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Höhe) mit einbezogen werden. Der Wohnort der Feuerwehrmitglieder, konzentriert im alten Ortskern, sei in Zukunft eventuell unbedeutend, der Standort Horchheimer Höhe biete möglicherweise Anreize für neue Mitglieder.

Auf Nachfrage von Rm Altmaier wie groß der Platzbedarf der EVM sei, antwortet Frau Bürgermeisterin Mohrs, das reine Trinkwasserbecken werde 26 x 13 Meter groß, dazu kämen das Gebäude und Abstandsflächen. Genaue Maße seien noch unbekannt und in Klärung.

Die SPD-Fraktion teilt mit, kein Meinungsbild abgeben zu wollen und ohne Beantwortung der Fragen nicht im Stande zu sein, an einer Abstimmung teilzunehmen.

Dieser Mitteilung schließt sich die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN an und bittet gleichzeitig um Klärung der offenen Fragen.

Frau Bürgermeisterin Mohrs betont nochmals, dass aufgrund der neuen Informationslage keine Abstimmung erfolgen wird, sondern lediglich die Möglichkeit besteht, eine Meinung zu äußern. Darüber hinaus bestätigt Frau Bürgermeisterin Mohrs, dass die neue Vorlage unter Ergänzung der neuen Informationen und Beantwortung der Fragen der SPD-Fraktion erfolgen wird.

Rm Schupp schließt sich dem Beratungsbedarf der SPD an und fragt an, ob die Einrichtung eines Feuerwehrgerätehauses neben der Installation des Trinkwasserbeckens möglich sei. Aufgrund der offenen Fragen, teilt Rm Schupp mit, dass eine Beschlussvorlage mit nur einem Standort durch ihn als problematisch angesehen werde. Darüber hinaus bittet er für den angesprochenen Bürgerentscheid um ein Meinungsbild.

Für die CDU-Fraktion erklärt Rm Knopp, man werde einen Bürgerentscheid ablehnen. Nach kurzer Diskussion zwischen den Herren Schupp und Knopp über die rechtlichen Möglichkeiten gemäß der Gemeindeordnung (insbes. Verweis auf § 17a GemO), stellt auch Rm Naumann für die SPD-Fraktion klar, dass diese ebenfalls gegen einen Bürgerentscheid sei.

Abschließend erläutert Frau Bürgermeisterin Mohrs, dass sich die Verwaltung mit der EVM in Klärung befinde und der Baudezernent nach geeigneten, käuflichen Grundstücken im fraglichen Bereich suche. Auf Bitte von Rm Schupp sichert Frau Bürgermeisterin Mohrs zu, dass der Fragenkatalog der SPD-Fraktion mit den Antworten der Verwaltung allen Fraktionen zugehe.